

Bewerbung

Das EKFk hat zum Ziel, herausragende junge Ärztinnen und Ärzte sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit überdurchschnittlichem Interesse an Forschung frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu unterstützen.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit
- großes Interesse an der translationalen Krebsforschung
- abgeschlossene experimentelle Doktorarbeit
- aktuell in der Facharztweiterbildung
- kompetitiver Projektantrag

Ihre vollständige Bewerbung enthält:

- Motivationsschreiben (max. 1 Seite)
- vollständig ausgefülltes Antragsformular
- schriftliche Zustimmung zur Freistellung und der anteiligen Kostenübernahme der Klinik/des Instituts

Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie auf:

www.uct-frankfurt.de/ekfk

Auswahlverfahren

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden aussichtsreiche Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Vortrag und einem Gespräch mit der Gutachterkommission eingeladen.

Über das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Das UCT koordiniert die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen am Universitätsklinikum Frankfurt und am Krankenhaus Nordwest. Wichtigstes Ziel ist die bestmögliche Therapie für jeden einzelnen Patienten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Das UCT fördert die Grundlagenforschung sowie die anwendungsbezogene Forschung, um Innovationen rasch in klinischen Studien zu evaluieren.



Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Ausgezeichnet als Onkologisches
Spitzenzentrum durch die
Deutsche Krebshilfe e.V.



DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum

Kontakt

Sprecher:

Prof. Dr. med. Simone Fulda, Direktorin, Institut für Experimentelle Tumorforschung in der Pädiatrie

Prof. Dr. med. Christian Brandts, Direktor, Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Koordination:

Dr. Tinka Haydn, Koordination Nachwuchsförderung, Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt/Main

Telefon 069/6301-7251

E-Mail: ekf-uct@kgu.de

Internet: www.uct-frankfurt.de/ekfk

Else Kröner- Forschungskolleg für junge Ärztinnen und Ärzte

Zielgerichtete Therapiestrategien in der Onkologie („Targeted Therapies“): von den molekularen Grundlagen zur klinischen Anwendung





Mehr Freiraum für Forschung!

Für die Verbesserung der anwendungsbezogenen und patientenorientierten medizinischen Forschung ist es unerlässlich, dass Ärztinnen und Ärzte ihre Tätigkeit in Krankenversorgung und Forschung beruflich verbinden.

Das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt bietet im Rahmen des Else Kröner-Forschungskollegs (EKFK) jungen talentierten Ärztinnen und Ärzten ein auf wissenschaftliche Exzellenz ausgerichtetes Forschungsumfeld und ermöglicht ihnen als *Clinician Scientists* eine interdisziplinäre und methodenübergreifende Ausbildung.



Das Forschungskolleg wird von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) gefördert.

Von den molekularen Grundlagen zur klinischen Anwendung

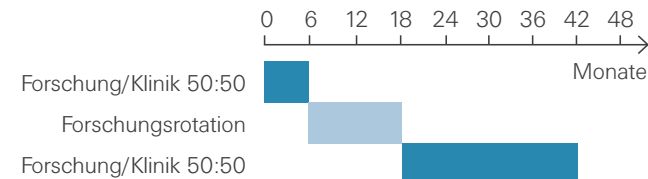
Ziel des Forschungsprogramms des EKFK Frankfurt ist es, mit Hilfe biomedizinischer Forschungserkenntnisse innovative therapeutische und diagnostische Verfahren zu entwickeln. Unter dem Leitgedanken „Turning molecular information into novel cancer therapies“ arbeiten forschende Ärztinnen und Ärzte (*Clinician Scientists*) sowie nicht-klinische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (*Medical Scientists*) im interdisziplinären Austausch daran, klinische Phänomene wie Therapieansprechen und -resistenzen aufzuklären und vielversprechende molekulare Konzepte in die klinische Evaluation zu übertragen.

Das translationale Forschungsprogramm wird durch zentrale Infrastrukturen (Biobank, Studienzentrum, Datenbank mit klinischen Verlaufsdaten) unterstützt, die den geförderten Kollegiaten zur Durchführung ihrer Projekte zur Verfügung stehen.

Wissenschaftliche Ziele des EKFK Frankfurt:

1. Identifikation molekularer Mechanismen der Therapieantwort/-resistenz
2. Identifikation diagnostischer und prädiktiver Biomarker
3. Identifikation therapeutischer Zielstrukturen in präklinischen Modellen
4. Entwicklung innovativer Substanzen und immuntherapeutischer Strategien
5. Validierung innovativer Therapieverfahren in klinischen Studien und Registern

Das Frankfurter Stufenmodell umfasst drei Phasen zur Verzahnung von Forschungsrotation und klinischer Weiterbildung:



Die Zeit im Forschungskolleg beginnt mit einer Vorbereitungszeit für das Projekt, an die sich eine Forschungsrotation mit 100%-iger Freistellung von klinischen Tätigkeiten anschließt. Die einjährige komplette Freistellung für die Forschung wird über Mittel des EKFK finanziert, während die übrigen Phasen aus Eigenmitteln der beteiligten Kliniken getragen werden. Nach dieser intensiven Forschungsphase folgen zur Weiterführung des Projekts zwei weitere Jahre mit 50%-iger Freistellung, um gleichzeitig den Anschluss an die klinische Ausbildung zu gewährleisten.

Weiterbildungsprogramm

Neben der projektspezifischen, individuellen Ausbildung in den einzelnen Laborgruppen wird den Kollegiatinnen und Kollegiaten in Zusammenarbeit mit den EKFK Göttingen, Köln und Magdeburg sowie der Goethe Research Academy for Early Career Researchers (GRADE) ein Fortbildungsprogramm angeboten. Das Programm umfasst die Teilnahme an Seminaren, Vortragsreihen, Workshops, Soft Skill-Kursen sowie einem jährlichen Retreat gemeinsam mit den EKFK-Partnerstandorten. Die Teilnahme an mindestens zwei GRADE-Kursen sowie am Retreat ist verpflichtend. Die Kollegiaten werden in die Organisation des Retreats und von wissenschaftlichen Veranstaltungen eingebunden.